

Kleine Forscher kommen groß raus

Astrid Grotelüschen (CDU) besucht Kiga „Die Arche“

Spielerisch die Welt entdecken, das ist im Kindergarten „Die Arche“ möglich. Was die kleinen Forscher so machen, hat sich jetzt die Bundestagsabgeordnete Astrid Grotelüschen angeschaut.

Von Marco Julius

DELMENHORST. Die Flaschen sind mit bunt gefärbtem Wasser gefüllt, in der ersten Flasche ist ganz wenig Wasser, in der letzten ganz viel. Und wenn man die Lippen an die Öffnung setzt und hineinpusht, dann pfeift es in unterschiedlichen Tönen. Je mehr Wasser in der Flasche, desto höher der Ton. Die kleinen Forscher des Kindergartens „Die Arche“ am Brauenkamper Weg haben gestern der CDU-Bundestagsabgeordneten Astrid Grotelüschen gezeigt, was sie so alles in ihrem umgebauten Bauwagen erforschen.

Erzieherin Maureen Schreinecke leitet die Kinder in Bauwagen bei den Experimenten an. „Alles, was mit Wasser zu tun hat, kommt besonders gut an“, sagt sie. Wie macht man Limonade? Wie entsteht ein Strudel? Warum schwimmen einige Dinge, andere aber nicht? Diesen und andere Fragen gehen die Kinder auf den Grund. „Die Kinder können



Keremcan, Yannik und Sophie (v.li.) zeigen der Bundestagsabgeordneten Astrid Grotelüschen, wie die Flaschenorgel funktioniert. FOTO: M. JULIUS

das Angebot frei wählen. Für die Kinder, die kurz vor dem Wechsel zur Schule stehen, gibt es feste Arbeitsgemeinschaften.

Grotelüschen war zu Besuch, um sich das Konzept des der „Arche“ anzuschauen. Sie setzt sich seit Jahren für den „Tag der kleinen Forscher“ ein, der von der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ zuletzt am 21. Juni ausgerufen wurde. Die Stif-

tung macht vor allem Werbung für die MINT-Fächer, also Mathe, Informatik, Naturwissenschaft und Technik. „Gerade Mädels sollen so für diese Fächer begeistert werden“, sagt Grotelüschen. „Sie sind in diesen Dingen genauso begabt wie Jungs.“ „Die Arche“ setze das mit seinem Angebot bereits bestens um: „Hier wird früh und spielerisch eine gute Basis gelegt.“